

Bezirksverein der Imker Rottenburg e.V.

Schriftführer: Siegfried Kühle, Eugen-Semle-Straße 3, 72108 Rottenburg,
Tel: 07472/22257, E-Mail: familie-kuehle@web.de

Bericht über den Imkerausflug nach Münsingen

Am 20. Mai 2012 starteten ca. 20 Imker vom BV Rottenburg und BV Tübingen zu ihrem gemeinsamen Ausflug auf die Schwäbische Alb nach Münsingen. Gegen 10 Uhr wurden die Imkerfrauen und -männer vom Imkermeister Werner Gekeler begrüßt. In einem kurzweiligen Vortrag erläuterte Gekeler seine Betriebsweise. In seiner umgestalteten Garage zeigte er verschiedene Techniken der Wachsgewinnung und -verarbeitung, der Drahtung der Rähmchen oder der Königinnenzucht. Anschließend wurden im benachbarten Schleuderraum Met und Cracker mit Honig-Nussaufstrich von Frau Gekeler angeboten. Leider reichte die Zeit nicht mehr, um am Bienenstand die Sauglingmethode zu demonstrieren. Viele Fragen aus der Imkerschaft wurden von Herrn Gekeler in seiner gewohnt freundlichen und verständlichen Art und Weise beantwortet. Gegen 12 Uhr bedankte sich Günter Hebäcker mit einer Flasche Unterjesinger Rotwein für den interessanten Vortrag.

Nach dem Mittagessen im Gasthaus Schützen in Münsingen-Auingen ist die kleine Gruppe zum Parkplatz Trailfinger Säge gefahren, dem Ausgangspunkt für die geführte Wanderung durch das Biosphärengebiet. Ein Landschaftsführer, sogenannter Trüp-guid, erklärte den Anwesenden die Landschaft mit einem Rückblick auf die militärische Vergangenheit als Truppenübungsplatz. Die Einmaligkeit und Schönheit dieser Kulturlandschaft beeindruckte nicht nur die ImkerInnen sondern auch zahlreiche Rad- und Wandertouristen an diesem sonnigen Sonntag. Die offene Landschaft wird durch 30.000 Schafe gepflegt. Abgestorbene Bäume bieten mit ihrem Todholzanteil ideale Lebensräume für Höhlenbrüter und Insekten. Die Panzer haben den Boden teilweise so verdichtet, dass kleine Wassertümpel entstanden sind. Dort haben sich in der Zwischenzeit seltene Pflanzen und Tiere angesiedelt.

Um 1930 wurde der Truppenübungsplatz so erweitert, dass die Einwohner des 600 Seelen Dorfes Gruon ihre Häuser verlassen mussten. Vom Dorf übrig geblieben sind heute nur noch das alte Wegenetz, die Kirche und das Schulgebäude, in dem sich nun eine Gaststätte befindet. Nach Kaffee und Kuchen ging die Wanderung wieder zurück zum Ausgangspunkt am Parkplatz. Die Rückfahrt ging über Bad Urach nach Neuhausen mit einer Einkehr zum Abschluss im Landgasthof Rebstöckle. Alle dankten Günter Hebäcker für die Organisation dieses gelungenen Ausflugs.

gez.
Siegfried Kühle